

Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 35:

Irgendwo ausserhalb der Stadt in einer leerstehenden Wohnung, lagen leere Bierdosen und Whiskeyflaschen auf dem Boden. Auf der Couch und in der ecke lagen schlafende Jugendliche und halbnackte Weiber.

In einer der Ecke wachte auch ein junger Mann auf. Und schob zwei halbentkleidete Frauen von sich weg.

Er schaute auf die Uhr und bekam fast eine Herzattacke.

„8uhr?? Oh verflucht ich muss heim“, dachte er und weckte seine Freunde, die unter einem Berg von Alkoholflaschen verschüttet sind.

„Noch eine Stunde schlafen“, murmelte der Jugendliche.

„Nichts da, wach auf!“ murmelte der junge Mann.

Dann öffnete der Typ seine Augen.

„Man Seto, leg dich hin es ist noch viel zu früh um zu quatschen“, meinte er.

„Fuma, ich muss heim. Gib mir bitte die Autoschlüssel“, bat Seto.

Fuma holte seinen Schlüsselbund und gab es ihm.

Kaiba nahm es und wollte gehen.

„Du solltest aber vorher noch was anziehen“, meinte Fuma grinsend, als er sich wieder auf die andere Seite legte. Seto schaute runter, wurde rot.

„Das wäre ganz hilfreich“, dachte er und begann zu suchen.

„Ist Seto immer noch nicht da?“ fragte Mokuba etwas besorgt, als er runter kam. Joey zuckte die Schultern.

„Keine Ahnung. Vielleicht ist er ja arbeiten“, meinte Wheeler.

„Glaub ich nicht“, meinte Mokuba gähmend.

Bevor sie sich weitere gedanken machen können ging die Tür auf. Ein Jugendlicher vollbepackt mit Brötchen kam rein.

„Seto da bist du ja!“ freute sich Mokuba und half seinem Bruder bei den Tüten.

„ich war noch beim Bäcker. Du hast bestimmt noch nichts gefrühstückt oder?“ meinte Kaiba grinsend.

Sein Lächeln erlosch wieder, als er den Blondschoopf erblickte.

„Was tut er hier?!“ fragte Kaiba seinen Bruder.

„Ich hab bei Mokuba übernachtet“, meinte Joey.

„Nicht sauer sein“, bat mokuba. Seto schüttelte nur den Kopf.

„mach doch mal Kaffee. Ich richte schon mal den Frühstückstisch her“, meinte Kaiba lächelnd. Mokuba nickte und verschwand.

Joey half Kaiba. Ihm ist aufgefallen, das Seto seine Klamotten falschrumtrug.
„Ich mach das. Du sollst lieber deine Kleidung anderster anziehen“, meinte Joey ernst.
Seto schaute auf sich hinab.
„Oh“, meinte Kaiba nur und zog rasch sein T-shirt aus und drehte es auf die andere Seite. Joey blieb die Spucke weg. „Was für ein Body“, dachte Joey.
Mokuba kam mit dem Kaffee. Und so setzten sie sich hin. Und unterhielten sich.
„Warst du die ganze Zeit unterwegs gewesen?“ fragte Mokuba.
Seto nickte.
„Wir haben uns sorgen gemacht“, meinte Joey.
„ich hab die Zeit vergessen. Aber ich hab dir doch gesagt, das es etwas länger dauert“, meinte Seto lächelnd. Mokuba nickte wieder. Für ihn wars ok.
Aber nicht für Joey Wheeler. Mokuba mag das noch nicht erkannt haben, aber Kaiba sah echt kacke aus. Hat dunkle Ringe unter den Augen. Und sah echt fertig aus. Was hat der Kerl die ganze Nacht getrieben.
„Du sollst dich duschen gehen Seto. Es müffelt“, meinte Mokuba grinsend.
„Das Bruderherz hatte ich auch vor. Ich werde dann ins Bett gehen. Triffst du dich nicht mit deiner Clique am strand?“ fragte Seto und tippte auf die Uhr. Mokuba schnellte hoch.
„Oh man, das hab ich total vergessen. Ich muss meine Sachen noch packen!“ rief Mokuba und hastete nach oben.
Als Joey mit Seto alleine war, wurde Wheeler etwas ernster.
„Also was war los gewesen? wo warst du den?“ fragte Joey.
Seto grinste gehässig.
„Ich war auf ner Feier. Und nun werde ich mich duschen. Mokuba wird auch gleich fertig sein“, meinte Kaiba und stand auf.

„Was mach ich noch hier? Warten bis der werte Seto kaiba aus seinem Schönheitsschlaf erwacht und mit mir redet?“ dachte Joey sich, als er den Kühlschrank plünderte. Kauend dachte Wheeler über seine Strategie nach. „Vielleicht ihn einfach überfallen und abknutschen. Ne lieber nicht“, dachte Joey kopfschüttelnd. Dann klingelte es Sturm an der Tür. Der Blondschoopf machte die Tür auf und wurde von kräftigen Kerlen umgerempelt.
„Hey....“ motzte Wheeler und rappelte sich auf.
Es waren Setos „freunde“.
„Setooooooooo!!!!“ rief Fuma und ging nach oben.
„Hey ihr könnt doch nicht einfach hier reinplatzen. Seto ist schlafen gegangen“, meinte Joey verärgert und lief Fuma hinterher.
„Danke für die info. Sonst hätt ich noch alle Türen aufmachen müssen“, grinste Fuma.
„Setoooo. Hier ist der Weckservice!!!“ rief der Typ und machte die Tür auf.
Die anderen kicherten, als nach einer weile Fuma mit einem recht verschlafenen kaiba antanzte.
„Was wollt ihr denn? Es ist noch viel zu früh“, murmelte Kaiba und brauchte erst mal seine zeit um wach zu werden.
„Wir sind der Weckdienst. Wir waren gerade in der Gegend. Und wollten dich besuchen kommen“, meinte einer der Bandmitglieder.
„Hätt ihr nicht anrufen können“, murmelte Kaiba und setzte sich hin. Joey passte das überhaupt nicht. Sahen die es nicht? Seto ist total übermüdet. Er hatte nicht mal die Kraft, rumzumeckern.
„Nee. Das wäre ja nicht spontan. Schau mal was wir hier haben!“ lachte Fuma und

zeigte ihm ein Blatt Papier. Seto las es.

„Eine Beachparty...na und. Deswegen seid ihr hier??“ fragte Seto erstaunt.

„Lies genauer“, meinte Fuma und holte einige Badesachen hervor.

„Findet jetzt statt. Fuma was soll das?!“ meinte Seto launisch. Joey grinste. Yeah jetzt kommt der alte Kaiba wieder zu vorschein.

„Wir können dort auftreten. Ich hab gehört, das sie unbedingt Musiker brauchen. Und deswegen gehen wir nun los. Also los. Ausserdem sind da heisse Girls. Da können wir wieder einige abschleppen. Das war doch letztens ganz lustig oder?“ meinte Fuma lachend und ging dann raus. Seto wurde mitgeschliffen.

„Ich komm auch mit“, meinte Joey und sprang hinterher.

„Ach der Student. Ist ok“, meinte Fuma nickend.

Und so stiegen sie ins Auto und fuhren los.